wilde Westen

number five

Die wilde Juni-Weste

Liebe Liebhaber der Wilden Westen
Zuerst einmal ein guter Tipp.
Man sollte nicht „mal schnell" eine Weste machen wollen. Dann kommt so etwas raus, was ich heute präsentiere.
Das ist eigentlich schade. Aber als Westenmacher auf der Blauzahn muss ich eben pünktlich liefern. Und wenn ich zu spät dran bin, dann bin ich eben zu spät dran.
Was aber hier ja nichts macht.
Man lernt zumindest einiges daraus.
Also erstens: Sich Zeit nehmen gehört zur Wilden Weste dazu. Und **dann zweitens:** Wenn man dehnbaren Stoff und nicht dehnbaren Stoff zusammen vernäht, dann muss man sehr langsam nähen, viel und eng mit Nadeln stecken und benötigt sicher auch einfach Erfahrung, wie man es trotzdem hinbekommt. Bei mir hat sich der elastische Stoff gewellt. Aber seht selbst.
Ich habe das Werk deshalb auch nicht fertig mit Taschen bestückt.
Aber die Idee dahinter funktioniert. Das ist eigentlich das Wichtige. Ob sich nun meine Weste vom Futter her wellt oder nicht. Auf der Blauzahn ist das sowieso so hoch wie breit.

Otto Kraz

Ausgangsobjekt
war ein altes
graues Hemd.

Mit Tesa
lässt es sich
trefflich
tüfteln

Man schneide das Hemd
an den Schultern auf.
Dann erhält man einen
einfachen Westenschnitt,
den man einfach auslegen
kann.

Jetzt dasselbe
mit einem alten
T-Shirt machen
und drauflegen

Anpassen, dass
beide Schnitte
deckungsgleich
sind.

Heften

Nähen

Und dann irgendwo noch
eine Lücke lassen ...
Wenn man sauber näht, dann
kann man auch sauber bügeln. :-)
...dann kann
man die
ganze Weste
durchziehen.

An den Schultern zusammennähen.

Taschen drauf,
wie gehabt

IRSD
DUHSU
COLEK
EKPI
KIAJD